



JOSKIN : Anpassen an eine sich verändernde Welt

Wie auch andere Hersteller passt **JOSKIN** seine Organisation entsprechend den durch die Pandemie und Regierungsentscheidungen auferlegten Maßnahmen an. „*Unser motiviertes Personal trägt dazu bei, indem es nicht zögert, Arbeitsplätze und Stundenpläne so umzugestalten, dass ein reibungsloser Betrieb der **JOSKIN** Gruppe unter maximaler Sicherheit gewährleistet ist. Telearbeit wird maximiert; es bringt in vielen Fällen Vorteile mit sich mit, ist aber in vielen anderen Situationen weder einfach noch ideal*“, so der CEO Didier Joskin. Die globale Priorität bleibt natürlich die Gesundheit. Und all die Anstrengungen und Aufopferungen, die von vielen Berufsgruppen erbracht werden, angefangen bei den Fachkräften im Gesundheitswesen, sind uneingeschränkt zu loben.

Aber wie jede Pandemie wird auch diese zu einem Ende kommen. Pierre Demianoff, Attaché der Geschäftsführung, glaubt, dass das Leben sich durchsetzen wird: „*Früher oder später wird sich das Ökosystem, das die Wirtschaft ausmacht, auf die ein oder andere Weise wieder drehen. Einige werden ein „Nach-Coronavirus“ zeichnen wollen, das anders als zuvor ist, aber zumindest am Anfang wird sich wahrscheinlich wenig an der Gleichung ändern. Die Regierungen werden ihre Volkswirtschaften wiederbeleben müssen, auch wenn der Zeitpunkt und die Situation von einem Markt zum anderen unterschiedlich sein werden.*“

Die Produktion hat sich verlangsamt und die Verkäufe sind zurückgegangen. „*Aber diejenigen, die einen Plan haben, um die Krise zu bewältigen, werden besser dran sein*“, fügt Pierre Demianoff hinzu.

Was die Entwicklung anbelangt, ist die Ruhe nützlich. Bei **JOSKIN** lädt sie dazu ein, über gute Verbesserungen sowohl in der Produktionsorganisation als auch in der Maschinenausrüstung nachzudenken. „*Wir streben vor allem nach Einfachheit, Flexibilität, Sicherheit und Leichtigkeit, denn diese sind die ewigen Schlüsselwörter – und Vorteile – unserer Landwirte*“, erklärt Didier Joskin. Ein gutes Beispiel dafür ist die Arbeit, die nun an der gesamten **JOSKIN** Produktpalette der Viehtransporter durchgeführt wurde, um sie an die europäischen Normen anzupassen, einschließlich der Überarbeitung und Erweiterung des Sortiments an Gitter mit der zertifizierten Möglichkeit, sie an alle bestehenden **JOSKIN** Viehtransporter anzubringen.“

Aus kommerzieller Sicht möchte **JOSKIN** unmittelbar seinen Geschäftspartnern im Rahmen des aktuellen Fernverkaufs helfen, der unerlässlich ist, um die Unmöglichkeit der Akquisition auszugleichen. **JOSKIN** ermutigt seine Werksbeauftragten und Händler, sich auf Telefonkampagnen, (E-)Mailings, Werbung auf landwirtschaftlichen Internetplattformen, usw. zu konzentrieren. „*Wir untersuchen auch eine Online-Verkaufslösung, die schnell implementiert werden soll, um den Verkauf unserer Händler mit Lagermaterial zu knapp berechneten Preisen zu unterstützen. Denn um weiter zu arbeiten, muss der Landmaschinenbausektor verkaufen, aber er muss auch die Gesundheit aller schützen, indem möglichst viele Kontakte vermieden werden*“, sagt Didier Joskin abschließend.

Wichtig für **JOSKIN** ist die Aufrechterhaltung der Vertriebskette, um den Zugang zu den Landmaschinen zu gewährleisten: Die Wiesen- und Feldarbeit hört nicht auf. Landwirte und Lohnunternehmer benötigen leistungsstarke Maschinen.